

Dem Herrn Kaiser wird Herr Autobesitzer Max Rauten-

Die ersten Ertritte dieser Ernte sind auf dem Markt erschienen. Noch stehen sie verhältnismäßig hoch im Preise, doch ist, da die Ernte eine ziemlich reiche zu werden verspricht, mit später billigen Preisen zu rechnen. Die Erdbeere ist wegen ihres hohen Gehaltes an Fruchtsäuren ein blutreinigendes Genußmittel von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Ihr allzu reichlicher Genuß ruft allerdings bei manchen Menschen eine Abwehrerscheinung des Blutes hervor, die sich als sog. Erdbeerrieseln in einem griechartig-lörnigen Hautausschlag zeigt. Letzterer verschwindet bei Einstellung des Erdbeergenußes rasch, zeitigt auch im übrigen keine Folgen.

Kraftpostverkehr. Auf der Kraftpostlinie Dresden-Bisdruff-Pöbeln ist der Poststreckverkehr aufgenommen worden. Zugelassen sind Sendungen bis zum Gewicht von 30 Kilogramm, Gebühr bis 20 Kilo 30 Pf., über 20 Kilo 50 Pf. Aufschrift und Verpackung wie bei Postpaketen. Einschreiben, Wertangabe, Nachnahme und Dringend nicht zulässig. Umladung oder Uebergang auf eine andere Linie findet nicht statt. Einlieferung beim Kraftwagenführer, Abholung an den Haltestellen.

Kraftpostverkehr. Wegen Ausführung von Bauarbeiten an der Muldenbrücke muß die Kraftpost Dresden-Bisdruff-Pöbeln vom 21. Juni ab für etwa vierzehn Tage über die Brücke beim Bahnhof Gleisberg-Marbach geleitet werden. Die Linie berührt während dieser Zeit die Haltestellen Marbach (Bahnhof Heinrich), Marbach (Bürgermeister - Lorenzstraße), Ehdorf (Post) und Rohwein (Hotel Kronprinz) nicht.

Aktionen. Bürgermeisterwahl. Auf Vorschlag der NSDAP wurde der Pg. und Sektionsleiter von Ebtan, Bruno Rudolph, einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Da die Vereidigung ehrenamtlich erfolgt, bleiben der kleinen Gemeinde jährlich 1800 Mark erspart.

Reinsberg. Vogelwischen. Vergangenen Sonntag und Montag veranstaltete die hiesige Schützenvereinsgesellschaft ihr diesjähriges Bogelschießen, das verbunden mit einer reich besetzten Festwoche, sich wiederum außerordentlichen Zuspruchs von nah und fern erfreuen konnte. Die neue Königswürde errang sich der Vorsteher der hiesigen Schützenvereinsgesellschaft, Kohlenhändler Guido Hante, damit den vorjährigen Schützenkönig, Kantor Frost, ablöscht. Feierliche Königseinholung und Festball am Montagabend beschlossen das wohlgelungene diesjährige Schützenfest.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff, Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde.

Bereinstellender.

Reitverein Oberwortha 2. Juli Reiterfest in Wilsdruff.

Wetterbericht.

Vorbereitung der Sächsischen Landeswetterkarte für den 22. Juni: Vorwiegend geringe Bewölkung, aber Neigung zu Eitbrungen, insbesondere solche von gewitterartigem Charakter. Warm, mäßig schwache Winde hauptsächlich aus Süd bis Südwest.

Bierbundturnen in Oberhermsdorf.

Siegerliste:

Zeichenerklärung: G. = Grumbach, O. = Oberhermsdorf, K. = Kesselsdorf, J. = Jauderode.
Vereinsführer-Wettkampf: 1. Sieger: R. Reichelt-3, 28 Punkte, 2. Sieger: B. Wahl-K. 188 P., 3. Sieger: B. Roth-3, 177 P., 4. Sieger: B. Kuttner-K. 177 P., 5. Sieger: F. Löffel-G. 171 P. — Dreikampf Mitglieder: 1. Sieger: H. Wünschmann-K. 54 P., 2. Sieger: H. Lein-K. 49 P., 3. Sieger: A. Heinz-K. 43 P., 4. Sieger: E. Verhardt-D. 42 P., 5. Sieger: W. Winkler-D. 41 P., 5. Sieger: G. Gödrich-G. 41 P. — Dreikampf Jugendturner (15-16 Jahren): 1. Sieger: B. Dietrich-K. 61 P., 2. Sieger: E. Fischer-K. 52 P., 3. Sieger: E. Lippert-3, 51 P., 4. Sieger: W. König-G. 48 P., 5. Sieger: E. Sommer-G. 47 P. — Dreikampf Jugendturner (17 bis 19 Jahren): 1. Sieger: E. Dahn-D. 69 P., 2. Sieger: G. Prißke-D. 65 P., 3. Sieger: E. Betteermann-G. 54 P., 4. Sieger: G. Heibrich-3, 52 P., 5. Sieger: E. Kessler-3, 49 P. — Siebenkampf Turnerinnen über 25 Jahren: 1. Sieger: G. Schäfer-K. 122 P., 2. Sieger: E. Schmidt-3, 117 P. — Siebenkampf Turnerinnen Mitglieder: 1. Sieger: E. Jakob-G. 115 P., 2. Sieger: G. Beder-K. 103 P., 3. Sieger: G. Zabelt-D. 97 P., 4. Sieger: E. Kretschmar-G. 94 P., 5. Sieger: W. Winkler-D. 93 P. — Bierkampf Turnerinnen Mitglieder: 1. Sieger: D. Kuttner-G. 52 P. — Dreikampf Turnerinnen Mitglieder: 1. Sieger: J. Franke-K. 51 P., 2. Sieger: E. Buchbed-3, 43 P. — Siebenkampf Jugendturnerinnen (15 bis 16 Jahren): 1. Sieger: J. Weiße-D. 125 P., 2. Sieger: F. Donath-G. 107 P., 3. Sieger: D. Pohl-G. 99 P., 4. Sieger: W. Müller-G. 97 P. — Dreikampf Jugendturnerinnen (15-16 Jahren): 1. Sieger: A. Gehmlich-3, 52 P. — Siebenkampf Jugendturnerinnen (17-19 Jahren): 1. Sieger: E. Prißke-D. 127 P., 2. Sieger: L. Dietrich-K. 119 P., 3. Sieger: D. Starke-K. 117 P., 4. Sieger: G. Borsdorf-K. 113 P., 5. Sieger: E. Richter-K. 112 P. — Mannschaftslämpfe 4x100 Meter Turner: 1. Sieger: Kesselsdorf 49,4 Sek. — 4x100 Meter Jugendturner: 1. Sieger: Kesselsdorf 53,6 Sek. — Keulenwerfen Turner: 1. Sieger: M. Mannschaff Ortsgruppe Braunsdorf 156,95 Meter. — Keulenwerfen Jugendturner: 1. Sieger: Grumbach 154,45 Meter. — Faustballspiel: Kesselsdorf/Oberhermsdorf, Ergebnis nach Verlängerung 57:54 für Kesselsdorf. — Paarlaufl der Knaben, Oberhermsdorf/Jauderode, Ergebnis: 13:12 für Oberhermsdorf. — Dreikampf Knaben (12-14 Jahren): 1. Sieger: H. Richter-3, 79 P., 2. Sieger: E. Pießch-K. 71 P., 3. Sieger: A. Wagner-D. 69 P., 4. Sieger: A. Dietrich-G. 61 P., 5. Sieger: E. Göpfert-D. 60 P. — Dreikampf Knaben (10-11 Jahren): 1. Sieger: M. Trampenan-D. 59 P., 1. Sieger: W. Schicht-3, 59 P., 1. Sieger: M. Kühnlenz-3, 59 P., 2. Sieger: M. Kühnlenz-3, 56 P., 2. Sieger: E. Langner-3, 56 P., 2. Sieger: H. Briand-3, 56 P., 2. Sieger: G. Pießch-K. 53 P., 3. Sieger: K. Wünschmann-D. 55 P., 4. Sieger: H. Jaboba-3, 54 P., 4. Sieger: H. Richter-G. 54 P., 5. Sieger: G. Hedtmann-D. 53 P., 5. Sieger: M. Weier-D. 53 P., 5. Sieger: H. Arnold-3, 53 P. — Dreikampf Mädchen (12-14 Jahren): 1. Sieger: D. Hermann-3, 73 P., 2. Sieger: E. Schicht-3, 67 P., 3. Sieger: G. Runze-G. 65 P., 4. Sieger: E. Göpfert-D. 64 P., 5. Sieger: J. Jenfer-3, 63 P. — Dreikampf Mädchen (10 bis 11 Jahren): 1. Sieger: A. Schuster-G. 59 P., 1. Sieger: G. Börner-G. 59 P., 2. Sieger: M. Zentler-3, 57 P., 2. Sieger: J. Dietrich-3, 57 P., 3. Sieger: A. Beuchel-3, 56 P., 3. Sieger: A. Bürgel-D. 56 P., 4. Sieger: M. Richter-D. 55 P., 5. Sieger: E. Zabelt-3, 54 P.

Sachsen und Nachbarschaft.

Nehmt Kinder aufs Land!

Von Jedem im nationalsozialistischen Staate wird verlangt, daß er ein Stück seines Lebens an die Ärmsten hingebende. Das bedeutet: Hingabe des menschlichen Lebens an alles lebendige Sein, zu dem es in Beziehung treten kann; ins Grenzenlose erweiterte Verantwortung gegen alles, was lebt.

Es geht um die Wurzeln unserer Kraft — um das Fundament unseres künftigen Staates: um unsere Jugend! Es darf keine Jugend mehr geben, die sich in Not und Elend verlassen fühlt. Es darf keinen Menschen im Staate mehr geben, dem die Entwicklung der Jugend gleichgültig ist. Der Nationalsozialismus hat eine überlebte Weltanschauung zertrümmert. Nun baut er eine neue Weltanschauung auf: Gemeinnutz geht vor Eigennutz! — Nichts für uns... alles für Deutschland!

Ihr alle — Nationalsozialisten der Partei und Nationalsozialisten der Tat, soweit ihr noch nicht aktiv in die Reihen der Partei treten konntet — habt den Beweis der lebendigen Tat zu führen. Eure Tat wird Maßstab sein für das soziale Interesse, daß ihr am Aufbau unseres Staates habt!

Wer einen Landlich sein Eigen nennt, oder in Orten und Städten wohnt, die einer Sommerfrische oder Kurorten gleichwertig sind, möge sich bereit erklären, ein erholungsbedürftiges Stadtkind aufzunehmen. Keine Kurverweigerung sollte es geben, die nicht wenigstens einige Kinder auf kürzere oder längere Zeit übernehmen. Alle anderen aber, die nicht in der Lage sind, Kinder aufzunehmen, mögen Geldspenden nach ihrem Können überweisen, damit eine möglichst große Anzahl Kinder gegen Bezahlung in Sommerfrischen und Erholungsheimen verbracht werden kann.

Das Kinderhilfswerk wird seine Pflicht tun! Sächsische Männer und Frauen der Scholle, der Hand und des Hirns: Tut ihr die eure!

Gaststellen sind zu melden an die Landesgeschäftsstelle des Kinderhilfswerkes, an die NS-Frauenvereine oder an jede andere NS-Dienststelle. Geldspenden sind einzuzahlen auf unser Girokonto Nr. 1043 „Deutsches Jugendwerk“ — Kinderhilfswerk — bei der Stadtbank — Girokasse Riesa.

Zum Kindergeschenktag.

Der Aufruf des sächsischen Wirtschaftsministers Lent zum Kindergeschenktag am Johannistag hat nicht nur in zahlreichen Kinderherzen Hoffnung und Freude erweckt, er hat auch dem Spielzeug- und Musikinstrumenten-gewerbe im sächsischen Grenzland neuen Mut in seiner hartbedrängten Lage gegeben. Wenn zur Sommer-sonnenwende, zum Fest der Jugend die Jungen und Mädchen sich am körperlichen Sport und Spiel erfreuen, wenn die Sonnenwendfeier unserer Jugend den Tag unvergänglich machen, dann sollen die ganz Kleinen nicht nur schufällig dabei stehen, sondern selber mittun auf ihre Art. Was liegt da näher als den alten schönen Volksbrauch vom „Johannismännchen“, das jedes brave Kind an diesem Tag belohnt, wieder aufzunehmen? Und was ist selbstverständlicher als ihm statt stüchigen oder litzigen Land das heimatschte schöne Spielzeug aus den gewerbetreibenden Werkstätten des Erzgebirges und Vogtlandes zu schenken? Eine große volkserzieherische Aufgabe liegt im Johannistag als Tag der Jugend und als Kindergeschenktag. Das Spielzeug hat so reiche pädagogische Werte in sich, daß sich der kleine Mensch schon daran formt und bildet. Welche Mutter, welcher Vater möchte nicht das eigene Kind beglücken? Und die Kleinsten werden dann noch lange träumen und schwärmen vom Johannistag, dem Tag der Jugend.

Sofortige Dienstentlassung

Ministerialdirektor Freundt.

Der Reichsstatthalter für Sachsen hat auf Vorschlag des Gesamtministeriums die Dienstentlassung des Ministerialdirektors i. e. A. Freundt mit sofortiger Wirkung ausgesprochen. Die Entlassung erfolgt gemäß § 2 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums; hierdurch verliert Freundt den Anspruch auf Ruhegeld oder Pension und auf Weiterführung seiner bisherigen Amtsbezeichnung. — Freundt war seinerzeit vom Ministerpräsidenten Zeigner auf seinen verantwortungsvollen und hohen Posten berufen worden, ohne die hierfür notwendige fachliche Eignung zu besitzen.

Dresden. Beim Kirchenpfänden tödlich abgestürzt. Beim Kirchenpfänden stürzte am Dienstag auf der Wittenberger Straße ein in den sechzig Jahren stehender Mann so unglücklich von der Leiter, daß er kurz darauf verschied.

Dresden. Kreisbauhauptschaft Dresden-Bauhen bleibt. Im Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Bauhen machte Amtshauptmann Dr. Sievert davon Mitteilung, daß das sächsische Innenministerium aus finanziellen Gründen die erneute Trennung der seinerzeit vereinigten Kreisbauhauptschaften Dresden und Bauhen augenblicklich nicht durchführen könne.

Freital. Die Unterschlagnungen bei dem Siedlerverein. Hier fand die von dem kommunikativen Geschäftsleiter des Kleinsiedlervereins, Bürgermeister Baumgarten, einberufene außerordentliche Generalversammlung des Kleinsiedlervereins Freital statt. Es hat sich eine vorläufige Unterbilanz von rund 60 000 Mark ergeben, die zu einem Teil dadurch hervorgerufen wurde, daß der ehemalige Vereinsvorsitzende Saden Vereinsgelber unterschlagen hat. Die Höhe dieser Veruntrennungen bezieht sich bis jetzt auf 17 000 Mark. Nach den weiteren Ursachen der Unterbilanz wird geforscht.

Dresden. Papen-Nebe am 29. Juni. Die Stahlhelmkundgebung vom 23. Juni ist nunmehr auf Donnerstag, 29. Juni, verschoben worden. An diesem Tage wird Bezirksleiter von Papen sprechen. Der Zirkus ist bereits ausverkauft.

Dresden. Urteil gegen Frau Kriebel rechtskräftig. Die von der Rigantenhändlerschön Frau Kriebel in Dresden eingeleitete Revision gegen das auf 15 Jahre Zuchthaus lautende Urteil des Dresdner Schwurgerichts wegen Anstiftung zum Sattenmord ist verworfen worden. Die Verurteilte ist nunmehr zur Verbüßung ihrer Strafe nach dem Zuchthaus gebracht worden.

Rohren. Im Bade ertrunken. Der jugendliche Paul Thiele aus Blumroda badete hier im hiesigen Schwimmbade. Plötzlich verlor er den Grund unter den Füßen und versank. Er wurde sofort geborgen. Wiederbelebungsversuche hatten aber keinen Erfolge.

Polizeiliche Aktion gegen Deutschnatl. Kampfring in ganz Preußen.

Berlin. Wie verlautet, ist heute morgen in ganz Preußen auf Anordnung der zuständigen Stelle die Geschäftsstellen der Deutschnationalen Kampfring polizeilich besetzt worden, da umfangreiches Material über das Eindringen kommunistischer und marxistischer Elemente in diese Organisation vorliegt. In Berlin wurde u. a. auch die Hauptgeschäftsstelle der Deutschnationalen Volkspartei besetzt. Der Deutschnationalen Kampfring ist in ganz Preußen aufgelöst und verboten worden.

Die Deutschnationalen Kampfringe auch in Sachsen verboten.

Dresden. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist die Anordnung über die Auflösung der Deutschen Kampfring auch für Sachsen erfolgt und in der Durchführung begriffen.

Keine Aktion gegen Deutschnationale Front und Stahlhelm.

Berlin. Die Aktion gegen die Deutschnationalen Kampfringe ist heute im ganzen Reich, nicht nur in Preußen erfolgt. Es handelt sich dabei, wie von zuständiger Stelle erklärt wird, um eine Aktion, die sich deshalb als notwendig erwies, weil in den Kampfringen 60, 70 oder mehr Prozent Kommunisten und Marxisten festgestellt werden konnten. Es hat sich herausgestellt, daß gegenrevolutionäre Elemente sich in den Kampfringen sammelten. Das in Hamburg bei der Aktion gegen die sozialdemokratische Geheimfistung beschlagnahmte Material hat den Beweis für eine derartige Sammlung gegenrevolutionärer Elemente erbracht. Die blutigen Zusammenstöße, die sich in den letzten Tagen in Frankfurt a. d. O. ereigneten, haben ferner bewiesen, daß, wenn nicht von staatlicher Seite ein Eingreifen erfolgte, Selbstreaktion gegen die Kampfringe erwartet werden mußte. Die Aktion richtet sich, wie ausdrücklich betont wird, nicht gegen die deutschnationale Front, sondern lediglich gegen die Kampfringe, und zwar aus Sicherheitsgründen. Gegen den Stahlhelm ist keine derartige Aktion unternommen worden. Ueber die Zusammenarbeit zwischen der NSDAP und Stahlhelm werden bekanntlich gegenwärtig Erwägungen angestellt, die zwischen dem Reichkanzler und dem Reichsarbeitsminister gepflogen werden. Der Stahlhelm kann nicht in einer Linie mit den Kampfringen genannt werden.

Stahlhelm und Deutschnationale Kampfringe Ein Befehl Selbtes

Berlin. Die nach dem Durchbruch der nationalsozialistischen Revolution nochträglich betriebene Ausbreitung und das Verhalten des Kampfringes junger Deutschnationaler, dessen Vorhandensein und Zweck auch dem Stahlhelm stets unverständlich war, hat heute eine Aktion ausgelöst, deren Notwendigkeit im Sinne der nationalsozialistischen Staatsidee gegen jede Reaktion anerkannt werden muß. Darum befehle ich entsprechend meinen fehrbelliner Ausführungen gegen jede Reaktion: „Der Stahlhelm steht heute und zukünftig zu Adolf Hitler und in der Front der nationalsozialistischen Revolution.“
Hr. Franz Selbte.

Aktion gegen die Bayerische Volkspartei.

München. Die Polizeidirektion München teilt mit: In letzter Zeit haben sich die Verdachtsmomente, daß führende Persönlichkeiten der Bayerischen Volkspartei im Zusammenhang stehen mit den letzten Ereignissen in Oesterreich, insbesondere mit dem vor wenig Tagen dort erfolgten Verbot der NSDAP, so verdichtet, daß es dringend notwendig erschien, die Verbindung mit der Bayerischen Volkspartei und den Christlich-Sozialen sowie der Heimatwehr in Oesterreich festzustellen. Die bayerische politische Polizei hat daher heute eine einseitige Aktion gegen die Funktionäre der Bayerischen Volkspartei in ganz Bayern eingeleitet und bei ihnen sowie in den wichtigsten Büros eine Suchung nach belastendem Material vorgenommen. U. a. wurde auch der Raum der Bayerischen Volkspartei im Landtage, des Bayerischen Kuriers und des Wirtschaftsbeirates durchsucht. Das beschlagnahmte Material wird zurzeit noch gesichtet. In einzelnen Fällen, bei denen Widerstand erfolgte oder Verbunkelungsgefahr besteht, mußte zur Festnahme gegriffen werden.

Zittau. Turnhallenweihe. In Balthersdorf weihte der Turnverein 1863 seine neue Turnhalle, nachdem im August vorigen Jahres die Grundsteinlegung erfolgt war. Mit der Weihe verband der Verein die Feier seines 70jährigen Bestehens und das 40jährige Jubiläum seiner Fahne.

Golditz. Tödlicher Motorradunfall. In der Nacht fuhr der Roffereigebilfe Voigt am Eingang der Stadt Grimma in rasender Fahrt gegen einen Baum. Der Anprall war so heftig, daß Voigt in wenigen Minuten starb.

Schnitz. 209 000 Mark Fehlbetrag. Der Haushaltsplan für 1933 schließt mit einem Fehlbetrag von 209 000 Mark ab, von denen 59 000 Mark auf den ordentlichen und 150 000 Mark auf den außerordentlichen (Wohlfahrtsunterstützungen) entfallen. Der Haushaltsplan wurde von den Stadtverordneten bei einer Stimmhaltung angenommen.